

Der gegenwärtige Status im Fahrzeugrecycling weist darauf hin, dass Verwertungsunternehmen aufgrund unzureichenden Fahrzeugzuflusses, teils aufgrund fehlender Gesetzesdurchsetzung, vor Herausforderungen stehen. Zudem zeigt sich ein Mangel an Automatisierung im Altfahrzeugrecycling und in Demontagebetrieben, während der Fokus bisher vorrangig auf der Wiederverwendung von Komponenten liegt, einschließlich ihres Versands.

Unser Projekt sieht den Aufbau eines hochmodernen Demontagezentrums vor, das eine (teil-) automatisierte Demontagestraße für die Pflichtdemontage und rohstoffliche Verwertung umfasst. Die Demontage und Verwertung sollen in einer Demonstrationsanlage am Standort Mühlau bei Chemnitz erfolgen, mit dem Ziel der ganzheitlichen Verwertung eines KFZ, sowohl rohstofflich als auch durch die Demontage großflächiger Teile.

Obwohl es eine Förderung für einen Standort in der Lausitz gab, wäre dieser nach Ablauf der Förderung wirtschaftlich nicht tragbar. Die sächsische Staatsregierung befürwortet jedoch das Vorhaben einer modernen Demontagefabrik in Sachsen.

Die möglichen Standorte sind Mühlau oder Leipzig, wobei LRP den Standort inklusive des Personals zur Verfügung stellt. Mühlau befindet sich in der Genehmigungsphase, die baulichen Voraussetzungen sind bis auf die Maschinen abgeschlossen, was bedeutet, dass wir innerhalb von sechs Monaten einsatzbereit sein können, was einen immensen Vorteil gegenüber den weiteren OEMs bietet.

Das Demontagezentrum soll unter realen Betriebsbedingungen aufgebaut werden, nicht unter Laborbedingungen. Derzeit befinden sich etwa 10.000 Fahrzeuge in den LRP-Betrieben, wobei Mühlau optimale Voraussetzungen bietet, darunter ein 20.000 m² Grundstück und eine 3000 m² Halle. Leipzig stellt ebenfalls einen alternativen Standort dar.

Es ist essenziell, den Blick auf die Zukunft zu richten, da sich der Fokus zunehmend von 100%igem Reuse hin zur Baugruppendemontage für die Industrie zur Wiederaufarbeitung verschiebt. Daher ist die Entwicklung einer flexiblen Demontagelinie von zentraler Bedeutung, um den wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

Der Ausblick und die Mehrwerte für alle Beteiligten umfassen die Anforderung einer höheren Verwendung von Rezyklaten in der Neuproduktion von Fahrzeugen gemäß neuer Gesetzgebung. Diese erfordert den Einsatz eines gewissen Prozentsatzes an Rezyklaten, die aus Altfahrzeugen gewonnen wurden. Neue Strukturen im Altfahrzeugrecycling müssen aufgebaut werden, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, und eine (teil-)automatisierte Demontage kann die AFZ-Verwertung effizienter gestalten.

Um ökologisch und ökonomisch sinnvolles Recycling zu gewährleisten, ist ein kontinuierlicher, idealerweise hoher, Zustrom von zu verarbeitendem Abfall erforderlich, weshalb wir auch um die Unterstützung über die Händlerstruktur des OEMs ringen.

Die Voraussetzungen für die Projektumsetzung beinhalten den Besitz eines genehmigten Grundstücks mit moderner Ausstattung seitens LRP sowie die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Kooperationspartnern auf finanzieller Ebene, einschließlich einer Investition von etwa 1 Mio. €. Fortlaufende Erkenntnisse und Optimierungen lassen sich am besten durch eine kontinuierliche und vielfältige Bereitstellung von Fahrzeugen seitens des OEM erzielen.

Insgesamt präsentiert dieses Projekt eine wegweisende Lösung für die aktuellen Herausforderungen im Fahrzeugrecycling und positioniert uns als Innovationsführer in der Branche. Der geplante Aufbau des Demontagezentrums ist nicht nur ein strategischer Schritt, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zu effizientem und umweltfreundlichem Altfahrzeugrecycling.

